

## Pressemitteilung des Migrationsbeirats der Landeshauptstadt München vom 30. November 2023

### Vollversammlung des Migrationsbeirates zum Jahresende

(30.11.2023) Der Migrationsbeirat der Landeshauptstadt hat seine letzte Sitzung für das Jahr 2023 München im großen Sitzungssaal des Rathauses mit kurzen Vorträgen der **Gastredner\*innen** Anica Novakovic (AWO), Anke Kayser (Stadt München), Laura Theis (Infokampagne „Brücken bauen“) und Martin Rühlemann (Münchenstift) begonnen. Sie griffen darin Themen und Ideen aus dem **Forderungskatalog „Förderung von Anerkennung, Teilhabe und Chancengleichheit älterer Migrant\*innen und deren Angehörigen in München“** auf, der vor etwa einem Jahr in Zusammenarbeit des Migrationsbeirats mit dem Seniorenbeirat und der ARGE freier Wohlfahrtsverbände erstellt wurde.

Passend zu den vorangegangenen Gastvorträgen wurde der **Sammelantrag** zur „Förderung von Anerkennung, Teilhabe und Chancengleichheit älterer Migrant\*innen und deren Angehörigen in München“ einstimmig beschlossen. Damit sollen künftig ältere Migrant\*innen, die aufgrund überdurchschnittlich hoher Beschäftigungszahl im Niedriglohnssektor oft deutlich niedrigere Rentenansprüche haben und durch **Armut im Alter** besondere Unterstützung benötigen (bei Kosten für Medikamente, Antragstellungen etc.), **Hilfsangebote** wie zum Beispiel eine mobile Beratung vor Ort erhalten. Ebenfalls vorgesehen im Sammelantrag ist eine Stärkung von älteren Menschen mit Migrationsbiografie bei Wahlen des Stadtrats, Migrationsbeirats und Seniorenbeirats.

In einem weiteren Antrag befürwortete das Gremium die „**Neubenennung oder Umbenennung einer Straße oder eines Platzes in München nach „Jina Amini“**“, die unter dem iranischen Regime zu Tode kam und durch die weltweite Berichterstattung zur Symbolfigur für die Unterdrückung von Frauen wurde.

Ebenfalls von hoher Priorität für das Plenum war der Antrag **zur Erhöhung des Zuschuss-Etats**, der einstimmig beschlossen wurde. Begründung: Das jährlich festgesetzte Budget in Höhe von 160.000 Euro für die Förderung von integrativen Projekten wurde seit 2017 nicht mehr erhöht, was vor dem Hintergrund gestiegener Veranstaltungskosten durch die Inflation dazu geführt hat, dass förderungswürdige Projekte nicht mehr in vollem Umfang unterstützt werden können. Der Migrationsbeirat fordert daher die **Anhebung des Etats** auf 220.000 Euro.

Des Weiteren wurden bei dieser Sitzung Anträge zu den Themen „**Verstärkte Gewinnung von Schöffinnen und Schöffen (W/M/D) mit Migrationshintergrund** für den Schöffendienst“, „**Zuerkennung des Status einer zweiten Fremdsprache** für Herkunftssprache“, „**Zweitsprachunterricht/Mutterspracheunterricht** an Münchner Schulen“ sowie „**Verstärkte**

#### Pressekontakt des Migrationsbeirats

Dimitrina Lang, Vorsitzende des Migrationsbeirats  
Sendlinger Straße 1, 80331 München  
Telefon: 089/ 233 - 92558  
E-Mail: [migrationsbeirat@muenchen.de](mailto:migrationsbeirat@muenchen.de)  
[www.migrationsbeirat-muenchen.de](http://www.migrationsbeirat-muenchen.de)

Der Migrationsbeirat der Landeshauptstadt München besteht aus 50 nichtdeutschen oder eingebürgerten Münchnerinnen und Münchnern. Sie vertreten ehrenamtlich die politischen Interessen der ausländischen Bevölkerung. Der Migrationsbeirat engagiert sich öffentlich für die politische, rechtliche, soziale und kulturelle Gleichstellung von Deutschen und Nichtdeutschen. Der Migrationsbeirat hält intensiven Kontakt zu den im Migrationsbereich tätigen Vereinen, Gruppen und Initiativen in München. Da in dem Migrationsbeirat Mitglieder aus unterschiedlichsten politischen Listen und Nationen zusammenarbeiten, steht er auch modellhaft für Toleranz und Völkerverständigung.

Unterstützung von **Wohnangeboten** für Personen in Studium und Ausbildung durch die Landeshauptstadt München, insbesondere mit Migrationsgeschichte“ eingereicht.

Zum Abschluss diskutierte das Plenum die auf der Klausurtagung in Pfaffenhofen ausgearbeitete **Selbstverpflichtungserklärung**, in der sich die Mitglieder ausdrücklich von jeglicher Form von Rassismen und Diskriminierungen distanzieren und sich für ein friedliches und freiheitliches Zusammenleben in der Stadtgesellschaft einsetzen. Dieser Anspruch zählt für das Gremium zu seinen zentralen Zielsetzungen und Leitsätzen.

Im Namen des Migrationsbeirats der Landeshauptstadt München

Dimitrina Lang,

Vorsitzende

**Pressekontakt des Migrationsbeirats**

Dimitrina Lang, Vorsitzende des Migrationsbeirats  
Sendlinger Straße 1, 80331 München  
Telefon: 089/ 233 - 92558  
E-Mail: [migrationsbeirat@muenchen.de](mailto:migrationsbeirat@muenchen.de)  
[www.migrationsbeirat-muenchen.de](http://www.migrationsbeirat-muenchen.de)

Der Migrationsbeirat der Landeshauptstadt München besteht aus 50 nichtdeutschen oder eingebürgerten Münchnerinnen und Münchnern. Sie vertreten ehrenamtlich die politischen Interessen der ausländischen Bevölkerung. Der Migrationsbeirat engagiert sich öffentlich für die politische, rechtliche, soziale und kulturelle Gleichstellung von Deutschen und Nichtdeutschen. Der Migrationsbeirat hält intensiven Kontakt zu den im Migrationsbereich tätigen Vereinen, Gruppen und Initiativen in München. Da in dem Migrationsbeirat Mitglieder aus unterschiedlichsten politischen Listen und Nationen zusammenarbeiten, steht er auch modellhaft für Toleranz und Völkerverständigung.